

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Logistik entspannt sich, Braugerste verhalten

Während die Terminmärkte noch von möglichen Auswinterungsschäden in den USA profitierten, setzt hierzulande Tauwetter ein, regional sollen die Temperaturen am Wochenende geradezu vorsommerlich werden. Damit entspannt sich die Transportlage an den Getreidemarkten, obgleich die Binnenwasserwege noch nicht alle wieder freigegeben sind.

Braugerste wird weiterhin vernachlässigt, obgleich hier das Angebot noch nicht so weit geräumt zu sein scheint wie bei anderen Getreidearten. Verkäufer gibt es dennoch nicht. Den Geldkursen von unverändert 227 EUR/t franko Oberrhein steht kein Briefkurs gegenüber. Lieferungen ab September 2021 werden mit 227-230 EUR/t bewertet und damit 1 EUR/t über Vorwochenlinie.

(Quelle: AMI)

Paris: Getreidekurse gefestigt

Die Weizenkurse an der Börse tendieren durchweg fester und korrigierten am 17. Februar leicht nach unten. Nichtsdestotrotz entsprechen die zum Börsenschluss erreichten 229 EUR/t einem Plus von 7,50 EUR/t zur Vorwoche. Kursunterstützung brachte unter anderem die aktuelle Wetterlage im mittleren Westen der USA. Es besteht das Risiko von Frostschäden in US-Weizenbeständen.

(Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)				
Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t				
KW 07	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	206,92	205,98	+0,94	↗
Brotweizen	204,97	203,74	+1,23	↗
Brotroggen	157,27	157,07	+0,20	↗
Futterweizen	202,71	202,16	+0,55	↗
Futtergerste	184,43	183,64	+0,79	↗
Braugerste	190,29	189,43	+0,86	↗
Körnermais	204,14	205,73	-1,59	↘
Raps	434,00	424,93	+9,07	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps				
in EUR/t				
		17.02.2021	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 21	229,00	-1,50	+7,50
Paris Weizen	Mai 21	222,00	-1,25	+5,50
Paris Mais	Mär 21	221,00	+0,00	+4,00
Paris Mais	Jun 21	215,25	-0,25	+3,75
Paris Raps	Mai 21	458,50	-3,00	+14,75
Paris Raps	Aug 21	416,25	-3,25	+8,50

Quelle: AMI/LK/MIO: Euronext Paris

Damit unterscheidet sich die Lage dort auch von der in Europa, wo es zwar regional eisig ist, aber die Mehrheit der Getreideerzeuger noch entspannt bleibt. In Frankreich wird nicht von nennenswerten Schäden ausgegangen, gleiches gilt für Deutschland sowie Polen.

Paris: Raps weiter im Höhenflug

Die Preise für Raps haben in dieser Woche mit 461,50 € den höchsten Stand seit 2013 erreicht. Auch wenn eine Abwärtskorrektur nicht ausgeschlossen werden kann, so steht doch fest: Die altertümliche Ware ist bis auf Restmengen verkauft, die kanadischen Vorräte sind inzwischen um ein Viertel kleiner als gewohnt. Und auch wenn Australien mit 4,1 Mio. t eine Rekordernte eingefahren hat, ist aufgrund der Spannungen zwischen den beiden Ländern noch unsicher, ob die Chinesen wie üblich in Größenordnungen als Käufer für australische Ware auftreten werden. Dementsprechend kann auch noch nicht eingeschätzt werden, wie viel Raps nach Europa kommt. Wenn er kommt, dann kommt er unter Umständen später, da in den letzten Wochen bevorzugt Getreide verladen wurde. Dies dürfte die Preise eher stützen denn nach unten korrigieren.

Grafik der Woche

